

machte Wallnöfer zum „Walli“

Michael Gehler zeichnete der „Blick für das Ganze“ Wallnöfer aus. „Gepaart mit einer Bauernschläue, die ein mitunter zwar riskantes, aber doch häufig sehr hilfreiches Element seiner Politik bildete“, schreibt Gehler. Wallnöfer war ein politisches Original seiner Zeit; ein volksnaher Politiker zum Angreifen und gleichzeitig eine Autorität. Wie oft hört man noch heute, knapp 25 Jahre nach seinem Tod, dieses „Unterm Walli hätt' es das nicht gegeben“.

Mythos und Verklärung begleiten Wallnöfers Andenken. Dementspre-

chend emotional wurden die Debatten um seine 2005 bekannt gewordene NS-Mitgliedschaft im Jahr 1941 geführt.

Die Überzeichnung der Person Wallnöfers verhindert jedoch vielfach den kritischen Blick auf das beinahe übermächtig Bewahrende seiner Ära. Die erste grüne Landesrätin, Eva Lichtenberger, damals noch Vorkämpferin für eine saubere Haller

Luft, beschreibt dies als Wallnöfers Politgeist, der omnipräsent war.

„ Wenn Tirol bisher grantig gewesen ist, hat das noch immer seine Auswirkung gehabt.“

Wallnöfer spannte die Muskeln Richtung Bundespolitik

Wallnöfer war in seiner Epoche ein Großer, sein Gespür wirkte als Antriebsfeder. Er hörte in die Bevölkerung hinein, nahm Anteil an Sorgen und Nöten. Das ausgeprägte soziale Verhalten machte ihn zum Menschenfreund. „Ob am Wochenende zuhause in Barwies oder im Landhaus, die Menschen kamen zu ihm“, erzählt Arnold.

Wallnöfer war auch Patriot und die Südtirol-Politik bezeichnete er als Schluderns stammende Bauernsohn als

Herzansliegen. Für die Südtirol-Aktivisten hegte er Sympathie, das Referat „S“ im Landhaus fungierte als Verbindungsstelle über die „Unrechtsgrenze“ nach Bozen. Mit der Gründung der ARGE Alp gelang ihm ein grenzüberschreitender Brückenschlag nach Südtirol.

In der *Bauernzeitung* zitierte zuletzt Heinz Wiesner aus Wallnöfers Antrittsrede als Landeshauptmann von 1963, die heute mehr denn je ein Vermächtnis an die nachkommenden Politikergenerationen sein sollte. „Ich werde bemüht sein, das Recht zu achten und eine Politik der Wahrheit und der Rechtschaffenheit zu führen. Nur eine solche Politik kann auf Dauer Bestand haben.“



Foto: Zoller



LEBEN-MAGAZIN

Hoch hinaus. Nicht immer sind warme Winterstiefel das passende Fußkleid in der kalten Jahreszeit. Mit den neuesten High Heels sind Sie auf der Weihnachtsfeier bestimmt der Renner! **Beilage**



Lawinwarndienst. Durch Schneefall und starken bis stürmischen Wind ist die Lawinengefahr angestiegen. In Nordtirol herrscht oberhalb etwa 1400 m erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig. In Osttirol ist die Gefahr verbreitet mäßig. Aufpassen heißt es heute auf die frisch entstandenen Tribschneepakete in sehr steilem Gelände. Vermehrt betroffen ist dabei der Sektor WNW über N bis ONO sowie kammnahes Gelände aller Expositionen.

Allgemeine Gefahrenstufe auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	1	3	3	3
Mi	Do	Fr	Sa	So